



In Norwegen dürfen Lenker auf der Autobahn höchstens auf 90 km/h beschleunigen. In den Niederlanden gilt untertags Tempo 100. Die meisten Länder haben aber ein höheres Tempolimit auf der Autobahn. Bei uns ist seit den 70er Jahren die Höchstgeschwindigkeit mit 130 Stundenkilometern festgelegt. Klimakleber und Umweltschützer fordern vehement die Senkung des Tempolimits.

EVAL-INFO-SYST
UMWE 34 - TBC

Nur noch Tempo 100 auf der Autobahn?

JA

LUKAS HAMMER,
Klimaschutz-Sprecher der Grünen

„In der Klimakrise liegt es an der Politik, notwendige Entscheidungen zu treffen. Auch wenn sie anfangs nicht bei allen beliebt sind. In den Niederlanden wurde vor drei Jahren Tempo 100 eingeführt. Damals war die Mehrheit dagegen, mittlerweile hat sich die Zustimmung gedreht, denn die Vorteile sind überzeugend. Ein Auto, das auf der Autobahn 100 statt 130 km/h fährt, verbraucht fast ein Viertel weniger Sprit. Das führt zu geringeren Kosten beim Tanken – ein Vorteil, der direkt in jedem Börserl



landet. Laut Umweltbundesamt werden dadurch auch ein Viertel weniger klima- und gesundheitsschädliche Treibhausgase in die Luft geblasen. Für ganz Österreich könnten wir so jedes Jahr fast eine halbe Million Tonnen CO2 einsparen. Weniger Tempo tut nicht nur dem Klima, sondern auch der Gesundheit gut: weniger tödliche Unfälle, weniger Lärm und eine Halbierung von schädlichen Stickoxiden. Tempo 100 ist somit eine der günstigsten Klimaschutzmaßnahmen, darüber hinaus ein einfaches und sofort umsetzbares Mittel, um viel Leid zu verhindern. Wir Grüne werden uns daher auch weiterhin dafür einsetzen, die notwendige Mehrheit im Parlament für einen Beschluss für Tempo 100 zu erreichen. Leider stellen sich ÖVP, SPÖ, FPÖ und NEOS dagegen.“

„In der Klimakrise liegt es an der Politik, notwendige Entscheidungen zu treffen. Auch wenn sie anfangs nicht bei allen beliebt sind. In den Niederlanden wurde vor drei Jahren Tempo 100 eingeführt. Damals war die Mehrheit dagegen, mittlerweile hat sich die Zustimmung gedreht, denn die Vorteile sind überzeugend. Ein Auto, das auf der Autobahn 100 statt 130 km/h fährt, verbraucht fast ein Viertel weniger Sprit. Das führt zu geringeren Kosten beim Tanken – ein Vorteil, der direkt in jedem Börserl

NEIN

CHRISTIAN HAFENECKER,
FPÖ-Verkehrssprecher

„Die FPÖ lehnt Tempo 100 auf Autobahnen klar ab, da es sich dabei um nichts anderes als eine weitere grünideologische Autofahrer-Schikane ohne jeglichen Sinn handelt. Denn die immer wieder vorgebrachte Treibstoffersparnis ist genauso minimal wie die Erhöhung der Verkehrssicherheit, sind Autobahnen laut Unfallstatistik trotz des hohen Verkehrsaufkommens doch die sichersten Straßen im Land. Geschuldet ist die Tempolimit-Debatte ausschließlich dem CO2-fixierten Klimawahn, im Zuge dessen die schwarzgrüne Bundesregierung und besonders die ökomarxistische Verkehrsministerin Gewessler Autofahrer zum Feindbild schlechthin erklärt hat. Die Einführung der sinnlosen CO2-Steuer, die drastischen Erhöhungen der Normverbrauchs-



abgabe und der motorbezogenen Versicherungssteuer, das geplante Verbrenner-Aus und die Blockade wichtiger Straßenbauprojekte sind weitere Beispiele für die autofahrerfeindliche Abzock- und Verbotspolitik von Schwarz-Grün. Der Anteil Österreichs am weltweiten CO2-Ausstoß beträgt insgesamt nur 0,2 Prozent. Daher wird man das „Weltklima“ mit Tempo 100 nicht „retten“, sondern nur die individuelle Mobilität weiter beschneiden – und das ist für uns Freiheitliche inakzeptabel.“